

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 224: Chicos Geruch

Goten sah von oben, wie Ryoko schon stehen blieb und schnupperte, bevor er vor den Beiden landete und Nadja hinab lies. "Da wären wir." "Hi Trunks!", sagte Nadja freudig und umarmte ihn, was den Achtzehnjährigen doch überraschte. "Äh, hi.", sagte er lächelnd und erwiderte die Umarmung. "Ach übrigens, danke fürs Warten!", meinte Ryoko dann gespielt eingeschnappt und verschränkte mal wieder die Arme. "Sorry! Ich konnte mich nich' beherrschen, das hat er auch schon gemerkt." Sie grinste über beide Ohren, während Ryoko abwinkte und sich streckte. "Jaja, hab schon gehört."

"Hi Ryoko.", grüßte Goten sie dann auch, was sie mit einem Lächeln und kurz erhobener Hand erwiderte. "Und? Noch Ärger vom Lehrer bekommen?", fragte Trunks belustigt, der die Szene mit dem Stuhlumkippen genauso lustig fand, wie Goten die Tatsache, dass Trunks sofort losgerannt war. Allerdings zuckte der Siebzehnjährige nur mit den Schultern und nahm eine der Taschen von dieser um sie Trunks zu geben. "Hab gar nicht mehr zugehört. Hier! Ich denk mal du weißt bescheid. Ich geh fragen." "Ja, ich weiß. Wir waren auch grad auf dem Weg.", antwortete er beim Schultern seiner Tasche. "Achso, ich komme mit, is' ja klar.", meinte Nadja grinsend. "Jap, ich schreib dir dann und komme egal was ist heute Abend zu dir! Bis dann!" Und schon schnappte sich Goten wieder Nadja und flog nach einem Zwinkern zu den Beiden los Richtung seines Hauses. "Ok..", sagte Trunks noch beim Hinterhersehen. "Na dann mal weiter.", meinte Ryoko, die sich wieder in Bewegung setzte, gefolgt von Trunks.

Als er wieder neben ihr herlief, schnupperte Ryoko leicht an ihm. Er hatte einen bestimmten Duft an sich, der sie an irgendwas oder irgendwem erinnerte, aber sie kam nicht drauf, an was. "Und, was habt ihr die Wochen so erlebt?", fragte er dann, da er ihr 'Problem' nicht bemerkte. "Nichts. Haben trainiert.", sagte sie leicht lächelnd. "Achja? Wir auch. Jedenfalls zum Teil..." "Und sonst so?" Doch der Geruch ließ ihr keine Ruhe, weshalb sie weiter tief Atemzüge durch die Nase nahm, während Trunks an Chico denken musste und sich überlegte, ihr lieber erstmal nichts von ihr zu erzählen. "Ja und sonst..." Er zuckte mit den Schultern. "...wie immer eigentlich bevor wir euch kennengelernt haben. Nichts Aufregendes." "Aso." Sie beließ es erstmal dabei und konzentrierte sich lieber auf ihn direkt. Immer wieder musste sie ihn ansehen und lächelte dabei glücklich. Sie spürte eine starke Freude, doch so richtig definieren konnte sie das Gefühl immer noch nicht. Trunks ging es ähnlich, der den Blick nicht lange von ihr abwenden konnte. Und wenn ihre Blicke sich trafen, machte sein Herz einen Sprung bei dem lächelnden Anblick.

Als sie bei der Firma ankamen und Ryoko erkannte, dass es sich um das Gebäude handelte, wo Trunks hinein wollte, blieb sie stehen und streckte sich erneut. "Ich warte hier." "Ja, ok.", antwortete er und ging durch den Eingang zur Rezeption.

Ryoko nutzte die Zeit um auf einen Baum zu springen und sich ein wenig umzusehen. Doch kurz darauf kam ihr wieder dieser Geruch in den Sinn und sie überlegte weiter. Natürlich waren da noch seine Klassenkameraden, also jede Menge fremder Gerüche, aber dieser eine, der besonders hervorstach neben Gotens, kam ihr einfach bekannt vor. Sie überlegte und überlegte, aber kam einfach nicht drauf. Nebenbei hatte sie auch die Tür der CC beobachtet und als Trunks wieder rauskam und einen ziemlich zufriedenen Gesichtsausdruck machte, sprang sie hinab und landete genau vor seinen Füßen. Er erschrak sich nur leicht und lächelte sie siegreich an. "Geht alles klar." "Gut.", antwortete Ryoko doch sehr erleichtert. "Dann mal zu dir, oder?" Bevor sie eine Antwort bekam, ging sie schon los und Trunks folgte. "Jap." Er hätte auch nicht gedacht, dass es so leicht sein würde, doch seine Mutter war recht schnell einverstanden. Er sollte nur wieder zurück sobald es ging und seinem Vater auch noch davon in Kenntnis setzen. Auch wenn vor ihnen nun eine ernste Mission lag, war Trunks einfach so froh über ihre Anwesenheit, dass er es sich nicht verkneifen konnte beim Gehen einen Arm um sie zu legen. Ryoko reagierte erst nicht, fühlte nur dieses komische Kribbeln, doch als ihr wieder dieser Geruch in die Nase kam, musste sie ihn einfach davon in Kenntnis setzen. "Du riechst komisch." "Komisch? Nach wen oder was denn?" "Weiß nicht. Aber der Geruch kommt mir bekannt vor. Ich weiß nur nicht, wieso." Wieder fing sie an darüber nachzudenken. Irgendwie musste sie plötzlich an den Strand denken, doch alle Verbindungen die ihr dazu einfielen, rochen anders. "Bekannt?", fragte dann Trunks doch etwas verwundert und überlegte, mit wem oder was er in letzter Zeit oft in Berührung kam, was sie kannte. //Ohoh...ich glaube ich ahne, wen sie meint..// Ryoko nickte noch wegen seiner Frage. Ahnte dabei nicht, dass er es schon wusste. "Aber ich komm nicht drauf." "Hm...keine Ahnung wen du meinst.", sagte Trunks so ruhig er konnte und zuckte dabei noch mit den Schultern in der Hoffnung, sie käme nicht drauf. "Hm..." In ihrem Kopf ratterte es und wieder tauchten diese Bilder am Strand auf, dann das Zelt in dem sie geschlafen hatten und... Gerade als sie am Haus mit der CC-Aufschrift ankamen, blieb Ryoko abrupt stehen. "Ahhh!", sagte sie erkennend und von eine auf die andere Sekunde wurde ihr Blick finster, mit dem sie Trunks anstarrte. Dieser sah das und schluckte einen imaginären Kloß hinunter. "Was is'?", fragte er überfordert. //Oh Backe..// Nebenbei kramte er seinen Schlüssel hervor und schloss auf. "DIE??", fragte Ryoko lautstark und ging einen bedrohlichen Schritt auf ihn zu. Nicht nur, dass es sich um diese hinterhältige Tussi handelte, er verbrachte wohl so viel Zeit mit ihr, dass der Geruch schon genauso stark war wie Gotens. "Die? Die wer??", gegenfragte Trunks ohne sie anzusehen und verschwand schnell hinter der Tür. Es war lange her aber irgendwie hatte er gerade Angst vor ihr. Diesen Blick hatte er lange nicht gesehen, doch Ryoko stiefelte ihm sofort hinterher. "Ja, die eine...die ich umbringen werde!", zischte Ryoko und machte einen weiteren Schritt auf Trunks zu. Ihr Schweif peitschte hin und her und Trunks schluckte ein weiteres Mal, während er rückwärts weiter ins Haus ging. "Ähm....Das wirst du bleiben lassen, ja? Komm, jetzt beruhig dich! Sie...sie hat sich geändert und ist nicht mehr so schlimm wie früher!" "Also gibst du es zu!" Die Worte von Trunks beruhigten sie kein Stück, im Gegenteil. Sie konnte sich noch genau an das Mädchen erinnern und wie dreist sie war. Dass Trunks jetzt was mit der am Hut hatte, machte sie einfach fuchsteufelswild. "Ja, muss ich ja.", verteidigte Trunks sich. "Komm jetzt' mach keinen Weltuntergang draus, bitte!" "Wieso? Wieso triffst du die??" Aus diesen Worten sprach die pure Eifersucht, was Trunks deutlich heraushörte. Daher grinste er ganz kurz angetan. "Weil ähm..." Dann jedoch musste er überlegen, ob er das wirklich so sagen sollte. Er wusste, dass sie dann noch mehr austicken würde, doch weiter

lügen war auch keine Option. "Naja wir haben uns halt angefreundet, Goten und ich. Sie stand eines Tages plötzlich vor meiner Tür!" "Na schön für dich!!" Mit einem Ruck drehte Ryoko sich um und verließ das Gebäude wieder. Kein einziges Wort mehr wollte sie mit ihm in dem Moment reden, sie hatte genug gehört. Außerdem nervte dieser Geruch, da sie nun wusste von wem er kam. "Hey, warte!!", rief Trunks ihr nach, bevor er ihr dann folgte. "Ryoko!" Ein starkes Seufzen war zu hören, doch das Mädchen drehte sich nicht um. "Hab dich nich' so kindisch!" "Doch, hab ich!", konterte sie. "Ich merk's!" Zum Glück lief sie nicht sonderlich schnell, sodass er ihr ohne Probleme folgen konnte. Sie fand es einfach blöd, dass er sich nun mit so einer traf, die in ihren Augen sowieso nur das eine wollte.

Trunks holte schließlich auf und ergriff ihren Arm. "Ich weiß ja, dass du auf andere, besonders ihr gegenüber, nicht gut zu sprechen bist, aber deswegen musst du doch nich' gleich so sauer auf mich sein." Immer noch mit dem gleichen Blick drehte Ryoko sich dann um. "Oh doch, bin ich! Du weißt genau, was sie versucht hatte! Nicht nur bei dir! Sie hatte sich auch zu Goten ins Bett gelegt!" Nadja tat ihr ebenso leid, da Goten ja wohl genauso mit ihr befreundet war, dabei war Nadja schon immer diejenige von ihnen gewesen, die dieses Mädel mehr hasste. Trunks seufzte leicht und hoffte irgendwie, dass Nadja das bei Goten nicht so schlimm auffassen würde...

Wieder hielt sich Nadja an ihm fest und lächelte dabei. Sie hatten die Stadt schon verlassen und bald war das Haus zu sehen, in dem Goten wohnte. "Ich hoffe sie ist da." "Ja, ist sie. Ich war schon da.", meinte Nadja grinsend. Sie vergrub ihr Gesicht beinahe in seine Brust und atmete den typischen Geruch von ihm ein. Klar waren da auch noch andere, aber sie filterte in dem Moment seinen einfach heraus. "Dann ist ja gut." "Außer sie is' in der Zwischenzeit weggegangen." "Ja, kann ja sein." Sie beugte sich zu ihm hoch um ihm ein Küsschen auf die Wange zu geben. "Ich freu mich schon auf heute Abend. Endlich wieder bei dir mit im Bettchen schlafen." "Ich auch.", antwortete Goten lächelnd beim Landen. Er hatte das mindestens genauso vermisst.

Die Beiden gingen zur Tür und kaum hatte Goten aufgeschlossen, sah er sich nach seiner Mutter um. "Mam?", rief er ins Haus und die Gerufene kam sofort angelaufen, mit einem verwunderten Gesichtsausdruck. "Is' die Schule schon aus?" Sie bezweifelte das sehr, erst recht als Nadja mit hinzu kam. "Solange hättest du ja noch warten können!", sagte sie dann ernst. "Ja es war, beziehungsweise ist sehr wichtig.", versuchte Nadja sie abzulenken. "Ja Mam, auch egal. Wie gesagt, ist wichtig. Also.." Auch Goten begann dann die Geschichte um die Mädchen zu erzählen und in Chichis Gesicht zeichnete sich von Wort zu Wort mehr Sorge ab. Sie fing das allerdings nicht so locker auf wie ihre Freundin Bulma. "Du willst mit zu ihren Planeten? Und wie lange wird das dauern? Und was ist mit der Schule? Du hast letztens schon so viel die Schule geschwänzt, weil dein Vater ja unbedingt mit dir trainieren wollte! Du bleibst noch sitzen!" Goten hatte ein paar Zweifel gehabt, aber nicht, dass die Schule wieder als Argument kommen würde, weshalb er eher erschüttert aussah. "Mam...geht's noch? Es ist doch wohl wichtiger Nadja zu beschützen, als zur Schule zu gehen! Dann wiederhole ich halt, was soll's?" Nadja hatte sowas geahnt und blickte Goten schweigend an. //Das gibt noch Ärger.//, dachte sie nach den Worten von ihm. "Das is' mir schon klar, aber wer weiß was da passiert! Schick deinen Vater von mir aus hin, der is' sowieso stärker als du und kann mehr ausrichten! Der freut sich doch auf sowas." Ihr Sohn verschränkte die Arme und sah so entschlossen aus, wie schon lange nicht mehr. "Nein! Ich kann das und Trunks ist auch noch da! Mit der Fusion als dreifacher hat eh keiner 'ne Chance gegen uns!" Chichi seufzte hart, da sie merkte gegen eine

Wand zu reden. "Ich merk schon, egal was ich sage, du lässt dich sowieso nicht umstimmen." Ihr Blick war trotzdem weiter etwas gereizt und sie stemmte die Hände an die Hüften. "Aber pass bloß auf dich auf und komm bald heil wieder, hörst du?" "Ja klar Mam." Goten lächelte wieder und machte einen Schritt auf seine Mutter zu. "Und wenn nicht, dann kannst du ja mit Bulma die Dragonballs suchen." Bevor sie was auf die freche Antwort erwiderte, umarmte er seine Mutter dankbar. "Komm, sag sowas erst gar nicht.", sagte sie beim Erwidern der Geste. "Dann nehm' ich es zurück.", meinte Goten frech und löste sich von ihr. "Vielen Dank! Ich pass auch gut auf ihn auf, versprochen.", mischte Nadja sich dann ein und grinste Goten an. "Will ich hoffen.", sagte Chichi, die ihr Lächeln auch wieder gefunden hatte. "Wir müssen packen.", meinte Goten dann und machte sich auf zu den Treppen. "Wann fahrt ihr denn?" "Naja, morgen früh schon.", antwortete Nadja und folgte dem Halbsaiyajin. "Ich hasse packen.", hörte sie ihn sagen, als sie in sein Zimmer ankam. Dort ließ er sich erstmal auf sein Bett fallen. "Ich kann dir da leider nich' wirklich helfen. Weiß ja nich' was du alles mitnehmen willst.", sagte Nadja während sie sich umschaute. "Hast du renoviert?" Sie hatte keine Ahnung was, aber irgendwie sah sein Zimmer anders aus als in ihrer Erinnerung. "Nö, hab nur wochenlang wieder nicht aufgeräumt.", antwortete Goten beim Wühlen nach einer Reisetasche. "Sieht man!", entgegnete Nadja und nun roch sie auch eine bestimmte Person. "Hm...", sagte sie nachdenkend und ihr fiel auf, dass dieser Geruch auch an Goten selbst haftete. "Tadaa!", sagte dieser freudig, als er eine eingestaubte Tasche aus den Tiefen seines Schrankes gezogen hatte. "Viel Spaß!", sagte Nadja daraufhin grinsend, konzentrierte sich dann aber wieder auf die Gerüche. "Du...hier riecht es nach jemanden... Ich riech' dich, Trunks, ein ganz klein wenig deine Mutter...aber dann is' da noch jemand anderes, der mir aber irgendwie bekannt vorkommt.", erklärte sie beim sich Setzen. Goten ahnte im Gegensatz zu Trunks noch nicht, wen sie meinen könnte. "Ja vielleicht meinen Bruder, oder Pan.", sagte er nebenbei beim Packen, doch Nadja schüttelte den Kopf. "Also Pan nicht...und dein Bruder kenne ich nich'. Vielleicht irgend'ne Ex, kann das sein?" Ihr Ton war schon etwas gereizt und gemischt mit Eifersucht, doch Goten war sich sicher, dass das nicht sein konnte. "Nein.", antwortete er daher sofort. "War keine hier." "Gut.." Nadja glaubte ihn und überlegte weiter. "Hm...naja." Schultern zuckend beließ sie es dann dabei. Vielleicht war es irgendein Klassenkamerad von der Abschiedsparty oder so. "Soll ich dir irgendwie helfen?" "Nein nein.", meinte Goten lächelnd. "Aber hast du die Kamera mit?" "Ja, hab ich.", antwortete Nadja freudig. "Wir haben die ganze Karte voll gemacht!" "Gib mal.", sagte Goten und drehte sich zu ihr um. Nachdem sie die Kamera aus ihre Handtasche gekramt hatte, gab sie sie ihm in die Hand und Goten stand sofort auf, um seinen Laptop hochzufahren. Solange der noch etwas brauchte, packte er weiter ein, doch dann schloss er die Kamera an und setzte sich. "Komm.", sagte er zu Nadja, als er das erste Bild öffnete. Diese erhob sich und stellte sich gebeugt neben ihn hin. "Als erstes kommen ein paar Bilder von Mayu und mir." "Sieht man." Goten hatte das kleine Mädchen sofort erkannt und lächelte, dann klickte er weiter. Bei jedem Bild erklärte Nadja ihm, was darauf zu sehen war oder wo sie das Bild aufgenommen hatte. Als sie dann fertig waren und Goten alle Bilder kurz mal gesehen hatte, schaltete er den Drucker ein. "Ich druck die, ja?" "Ja, mach das." Nadja beobachtete wieder, wie er durch die Menüs des PCs navigierte, als sie plötzlich ein bekanntes Geräusch hörte. Automatisch sah sie in die Richtung, aus der das Klingeln kam und Goten holte sein Handy hervor. Er hatte eine SMS bekommen, die er nun las. 'Hey Goten. Sag mal geh ich richtig in die Annahme, dass du nich mehr wieder kommst und dass es das erstmal gewesen war zusammen etwas zu unternehmen? Schließlich

bringt sie mich sicher um, wenn sie mich sieht..*drop* Find ich echt schade.. hdl' "Wer schreibt da? Trunks?", fragte Nadja nebenbei und Goten sah nur flüchtig zu ihr. "Ach, unwichtig.", sagte er nervös und steckte ohne zu antworten das Handy wieder weg um weiter zu packen. Das Drucken der Bilder war bereits am Laufen. "Ich will das jetzt wissen, nun sag!", meinte Nadja ernst, die nicht einsah, dass ihr Freund Geheimnisse vor ihr hatte. Goten ahnte das natürlich, aber er hatte nun mal keine Zeit gehabt möglichst schlau so schnell auf ihre Frage zu reagieren. "Ähm....war nur Chico.", nuschelte der Siebzehnjährige daher ohne sie anzusehen. Er machte sich auf ein riesiges Theater gefasst. "Chico??" Fassungslosigkeit stand ihr ins Gesicht geschrieben. Sie war so entsetzt, dass sie sich nicht bewegte und einfach nur zu Goten starrte.